

Nach Fabrikbrand: Kontaminiertes Wasser wird in die Natur geleitet

Nach einem großen Fabrikbrand in Derrimut wird kontaminiertes Löschwasser in die Port Philip Bay geleitet oder für die Landwirtschaft verwendet.

Die jüngsten Entwicklungen rund um den katastrophalen Brand in einem Lagerhaus in Melbourne werfen Licht auf die Auswirkungen von Industrieunfällen auf die Umwelt. Bei einem der größten Industriebrände der letzten Jahre in Derrimut, einem Stadtteil im Westen Melbournes, wurde eine erhebliche Menge kontaminiertes Löschwasser erzeugt, das nun eine ganze Reihe von Herausforderungen für die Umweltbehörden darstellt.

Das Ausmaß der Verschmutzung und die Maßnahmen der Behörden

Nach dem stark verlustreichen Feuer, das große Mengen an chemischen Stoffen, einschließlich Kerosin und Methanol, freisetzte, wurden über **12 Millionen Liter** kontaminiertes Löschwasser aufgefangen. Dieses Wasser, das durch die Bekämpfung der Flammen entstanden ist, wurde eingedämmt und in die Kanalisation geleitet, bevor es in die Kläranlage in Werribee überführt wurde. Der fast wahllose Ausstoß von Schadstoffen stellt ein schwerwiegendes Risiko für die umliegenden Gewässer dar, weshalb Sandbäuche und andere Barrieren installiert wurden, um die Verschmutzung einzudämmen.

Die Bedeutung der Umweltüberwachung

Die Umweltbehörden stehen vor der Herausforderung, die langfristigen Auswirkungen auf die lokalen Gewässer zu überwachen. Zwei Wochen nach dem Brand wird untersucht, ob noch chemische Rückstände in **Laverton Creek** oder anderen nahegelegenen Gewässern vorhanden sind. Stephen Landell, Regionalleiter der Umweltbehörde Victoria, äußerte, dass die bisherigen Tests Aceton in Laverton Creek entdeckt hätten, was zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig mache. Die Besorgnis über mögliche gesundheitliche Risiken, die von kontaminierten Gewässern ausgehen können, bleibt jedoch hoch.

Die Sicherheit der Anwohner

Die lokale Bevölkerung und Tiere wurden vor den Gefahren gewarnt und aufgefordert, bestimmte Gebiete, darunter **Cherry Creek** und **Altona Beach**, zu meiden. Diese Vorbeugemaßnahmen sind entscheidend, um sicherzustellen, dass keine gesundheitlichen Probleme durch den Kontakt mit kontaminiertem Wasser entstehen. Bislang gibt es jedoch keine Berichte über den Tod von Fischen oder anderen Wildtieren, was ein positives Zeichen ist, so Landell.

Der Weg zur Entsorgung des kontaminierten Wassers

Die Behandlung des Wassers in der Kläranlage wird mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Der Leiter der Kläranlage, Kris Coventry, erklärte, dass Mikroben die schädlichen Chemikalien in weniger schädliche Substanzen umwandeln werden. Dabei kann es bis zu drei Monate dauern, bis das Wasser als sicher betrachtet wird, um es entweder in die **Port Phillip Bay** zu leiten oder für landwirtschaftliche Verfahren zu nutzen, wie beispielsweise die Bewässerung von Feldern.

Einwohner und ihre Sorgen

Die Auswirkungen dieses Vorfalls auf die Gemeinschaft in Melbourne könnten langfristig sein. Die Anwohner sind besorgt über die Sicherheit ihrer Wasserversorgung und die Gesundheit von Flora und Fauna in der Umgebung. Die Behörden stehen vor der Aufgabe, nicht nur die umwelttechnischen Probleme zu lösen, sondern auch das Vertrauen der Bevölkerung wiederzugewinnen.

Die Ereignisse rund um den Brand in Derrimut sind ein eindringliches Beispiel dafür, wie wichtig es ist, Notfallpläne und Umweltüberwachungsmaßnahmen zu haben, um schwere Umweltschäden in der Zukunft zu vermeiden. Die kommenden Wochen werden zeigen, wie effektiv die Maßnahmen der Umweltbehörden sind und welche weiteren Schritte notwendig sein werden, um die Auswirkungen dieses schwerwiegenden Vorfalls zu bewältigen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de